

# Neuigkeiten aus Burkina Faso – Rundbrief der Joyces

Ouaga im November 2018

Von Hans haben wir im letzten Rundbrief geschrieben.

➤ Als Hans vor 4 Jahren zum ersten Mal zur Jüngerschaftsschule kam, war er der einzige der in seinem Dorf und der Umgebung Jesus nachfolgte. Die letzte vier Jahre kam er regelmäßig zur jährlichen Jüngerschaftsschule und heute gibt es in den umliegenden Dörfern seiner Heimat sechs Männer, die durch ihn zum Jesus-Weg gefunden haben. Seine Heimat ist für ihn und uns aus Sicherheitsgründen leider nicht mehr zugänglich, aber Gott wirkt durch seine einheimischen Kinder weiter!



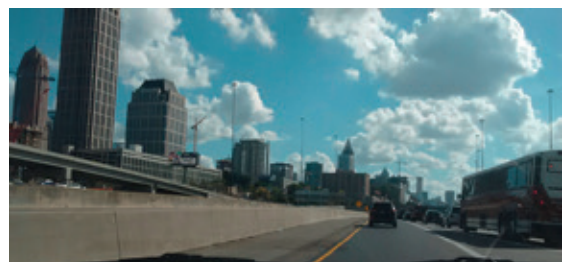
➤ Die diesjährige Regenzeit hatte einen späten Anfang und man bangte, ob es wieder so spärlich wie im vergangenen Jahr ausfallen würde. Aber Gott sei gedankt, hatten wir doch noch viele und gute Regen und in den meisten Gegenden wird eine mittelmäßige bis gute Hirsernte erwartet.

➤ In den 80-igern zogen wir, John und Lis unabhängig von einander nach Burkina Faso. Dort lernten wir uns kennen und nach unsere Hochzeit arbeiten wir dann gemeinsam in Sebba unter den Fulani. Es waren oft harte Jahre, da Viele aus Angst von der Familie ausgestoßen zu werden, kein offenes Interesse an Jesus zeigten. Heute haben eine ganze Reihe Fulanis erkannt, dass Jesus der einzige Weg zur Vergebung und ewigen Leben ist und haben ihr Vertrauen in IHN gelegt. Obwohl Verachtung, ausgestoßen werden aus der Familie und Dorfgemeinschaft immer noch bei Vielen eine Realität ist, gehen sie den Jesus-Weg mit Freuden. Durch die jährliche Jüngerschaftsschulung die John in den vergangenen 15 Jahren leitete, kennen sie die Bibel besser und haben vielfach erlebt wie in schweren Situationen ihnen das Wort Gottes zur Ermutigung und Hilfe wurde. Viele von ihnen wohnen in Gegenden, die für uns nicht länger zugänglich sind (Sicherheit), aber das Wort Gottes wird weiter getragen auch ohne uns, worüber wir sehr dankbar sind. Hans ist da ein gutes Beispiel.



➤ Im vergangenen Jahr wurde Burkina Faso ab und zu in den Nachrichten im Bezug auf terroristische Anschläge und vermehrte Überfälle erwähnt. Aus diesem Grund mussten wir alle unsere Missionare, die auf Buschstationen arbeiteten „umsiedeln“. Für manche steht ein Umzug in ein anderes Land an, andere bleiben vorerst in der Hauptstadt in der Hoffnung, dass sich die Lage in einigen Monaten hoffentlich entspannt und sie wieder zurück auf ihre Stationen gehen können. Das Leben hier ist anders geworden. Nicht mehr so entspannt wie wir es bis vor ca. zwei Jahren kannten. Man lebt mit einer gewissen Spannung, nicht wissend wann und wo ein nächster Anschlag sein wird. Gebet um Herzensfrieden und Bewahrung ist sehr geschätzt. DANKE!

➤ Immer wieder werden wir gefragt wann wir denn in den Ruhestand gehen werden. Für den eigentlichen Ruhestand haben wir keinen „Termin“ eher eine „Vorstufe“ eines evtl. Ruhestandes. Da uns die Hitze immer mehr zu schaffen macht – das kommt wohl mit fortgeschrittenem Alter – werden wir in Burkina Faso im Januar 2019 unsere Koffer packen und in die USA umsiedeln. Dort sind wir schon von einer Schwesterorganisation der SIM akzeptiert und werden ab Mitte 2019 unter Migranten in den



USA arbeiten. Die Unerreichten wohnen „vor unserer Haustür“. Wie könnten wir die nächsten Jahre besser verbringen, als diesen Heimatlosen mit der ewigen Heimat bekannt zu machen. Wir wissen aus eigener Erfahrung was es heißt eine Sprache zu lernen, sich in einer so ganz andere Kultur zurecht finden zu müssen und sich eine neue Heimat zu schaffen, missverstanden zu sein, schief angesehen zu werden, da man so ganz anders aussieht...weit weg von der eigenen Familie zu wohnen, nicht zu wissen was man mit den unbekannt-ten Gemüsesorten und Früchten anfangen soll...So hoffen und beten wir, dass wir mit unseren jahrelangen Erfahrungen vielen eine Ermutigung und Hilfe sein können.

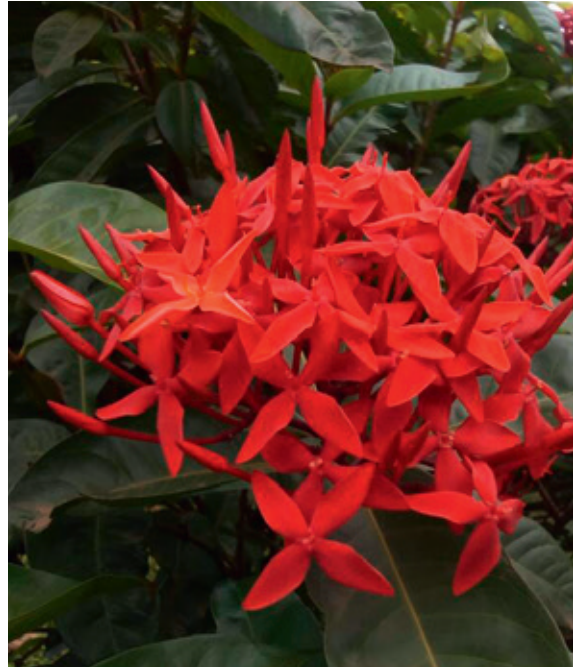
➤ Obwohl wir dann in den USA wohnen und arbeiten werden, sind wir weiterhin bei der Mission SIM und auf Gebet und Gaben angewiesen wie bisher. Unsere Arbeit bleibt dieselbe, nur in einem anderen Land!

➤ John kam 1983 hier an und Lis 1986...Viele Erfahrungen liegen hinter uns. Manche waren einfach, andere hart, aber alle haben uns verändert und uns abhängiger von Jesus gemacht. Jetzt heißt es Abschied nehmen von Land und Leuten, die uns zum Teil zu Familie geworden sind. Wir sind dankbar, dass wir auch in all der kommenden Umstellung und Neuorientierung mit seiner Hilfe rechnen können. Dürfen wir da auch weiterhin mit eurer Hilfe und Gebeten rechnen?

*Ihr habt gesehen wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln und euch zu mir gebracht. 1. Mose 19:4*

➤ Möge diese Kraft auch jeden von euch durch euren Alltag tragen. Mit ganz lieben Grüßen aus Ouaga

John und Lis Joyce



So sind wir erreichbar:

E-Mail: [lis.joyce@sim.org](mailto:lis.joyce@sim.org) oder [john.joyce@sim.org](mailto:john.joyce@sim.org)

Skype: johnlisjoyce

Brief: **bis Dezember 2018**  
John und Elisabeth Joyce  
SIM International  
BP 1552  
Ouagadougou  
Burkina Faso West Afrika

**ab Januar 2019**  
John und Elisabeth Joyce  
2031 Brookview Dr.  
Dalton, GA 30720  
USA

Bankverbindung DMG  
Volksbank Kraichgau Kto 269 204 (BLZ 672 922 00)  
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04  
Mit Vermerk: für John & Lis Joyce

Rundbriefversand:

Daniel und Simone Nägele, Hinterdorfstr. 51, 74394 Hessigheim, Mail: [dani.naegle@web.de](mailto:dani.naegle@web.de)